WiN- Workshop 20.02.2020

Protokoll

Veranstaltungsort: QBZ Morgenland

1. Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung,

Rita Sänze, Quartiermanagement Gröpelingen, erläutert das weitere Vorgehen im WiN-Gebiet Gröpelingen und die besondere Aufgabenstellung des Planungsworkshops.
Das Verfahren ist anders, als in den vorangegangenen Jahren. Zu den Problemlagen und Sozialindikatoren wurde im Herbst 2019 eine Veranstaltung im QBZ durchgeführt. Das aktuell zur Verfügung stehende WiN-Budget ist bereits überzeichnet.

Für die voraussichtlich im Herbst zur Verfügung stehenden Mittel zusätzlichen Fördergelder wurden von der WiN-AG die Schwerpunkte „Bildung“ und „Gesundheit“ festgelegt. Um diese Handlungsfelder soll es im Planungsworkshop gehen. (siehe Präsentation im Anhang)

Ziel ist es, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die angekündigten zusätzlichen Gelder bereitgestellt werden, Projektanträge zu erarbeiten.

2. Fachliche Inputs

- Schwerpunkt „Bildung“ - Frauke Kötter, QBZ-Management, Kultur Vor Ort e.V. (siehe Präsentation im Anhang)
- Schwerpunkt „Gesundheit“ – Nicole Tempel, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen und Helmut Zachau, Gesundheitstreffpunkt West e.V. (siehe Präsentation im Anhang)

3. Arbeitsgruppen zu den Themen „Bildung“ und „Gesundheit“

- Welche Probleme gibt es im Stadtteil, in Einrichtungen, in Vereinen, in den Familien…?
- Gibt es Zielgruppen mit einem hohen Bedarf im Handlungsfeld „Bildung“/ „Gesundheit“
- Ziele
- Lösungsansätze

- Erste Projektideen

Wichtig: Bezug zum WiN-Programm

4. Diskussion im Plenum und Verabredungen

- <u>Bericht aus der AG „Bildung“</u>

  - Alphabetisierung von Erwachsenen – in der Herkunftssprache und in Deutsch, Berücksichtigung der Wohnanlage Rostocker Straße und des Wohnumfeldes „Wilder Westen“
  - Alphabetisierung für Menschen aus Südost-Europa (Sprach- und Orientierungskurs, samstags)
  - Das Bundesprogramm Sprache müsste für alle Kitas verstetigt werden
  - Absicherung etablierter Projekte (z.B. Frauencafé in der Kita Schwarzer Weg)
  - Der Informationsaustausch zwischen den Einrichtungen müsste verbessert werden
  - Bildungsangebote für Frauen verstärken
  - Begleitung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihren Eltern auf dem Weg in Ausbildung und Beruf
  - Zugang zu Communities, Elternberatung, Zugänge zu Bildungseinrichtungen
  - Zugangsbarrieren abbauen/ Wege eröffnen, z.B. für Schulvermeider oder am Übergang Schule – Beruf
  - Bessere Anbindung an das Bildungssystem durch Lotsen
  - Ängste vor dem Wiedereinstieg in den Beruf nehmen und/oder qualifizieren
  - Niedrigschwellige Angebote (zeitlich, terminlich, modularisiert)

- <u>Bericht aus der AG „Gesundheit“</u>

  - Ursachen für Nicht-Gesundheit
  - Armut macht krank
  - Krankmachende Wohnbedingungen
  - Strukturen
  - Zugang zu den Zielgruppen
  - Mehrsprachigkeit
  - Beziehungen, Vertrauen sind wichtig
  - Nachbarschaften stärken
  - Vernetzung
  - Gesundheits-Scouts in den Einrichtungen
  - Transparenz, Lotsen
  - Gesundheitskiosk

Beschluss: Es soll zu beiden Themenschwerpunkten jeweils ein weiterer Workshop stattfinden. Dort wird weiter an den Projektideen gearbeitet.

Protokoll:
Rita Sänze
21.3.20